



Bestellungspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. — Inserionsgebühren für den Raum einer sechsstelligen Zeile in Beträg 2 Sgr.

Eraktion: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 136. Mittag-Ausgabe.

Fünfundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Sonntag, den 21. März 1874.

## Deutschland.

**Berlin, 20. März.** [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Pfarrer Braun zu Cottenheim im Kreise Mayen den Rothen Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Divisions-Auditeuren Rißmann der 29. Division und Marx der 1. Garde-Infanterie-Division den Rang der Räte vierter Klasse; den Amtsrathern Girshausen in Diez, Willmann in Herborn, Snell in Wiesbaden, Krab in Braunbach und Stroiberger in Höchst den Charakter als „Ober-Amtsrichter“; und dem Kreisgerichts-Secretär Becker zu Nordenburg bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzleirath verliehen.

Die Berufung des Gymnasiallehrers Ferdinand Schneider in Wittstock als Oberlehrer an das Gymnasium in Garz a. D. ist genehmigt worden. — Der bisherige königliche Eisenbahn-Baumeister Tiborius Eduard Schmidt zu Hanau ist zum königlichen Eisenbahn- und Betriebsinspector ernannt und demselben die neu creirte Stelle eines solchen bei der Debra-Frankfurter Eisenbahn daselbst verliehen worden. Der königliche Eisenbahn-Baumeister Naud zu Saarbrücken ist in gleicher Amtseigenschaft nach St. Wendel versetzt worden. Der bisherige Baumeister Walter Eggert zu Cassel ist als königlicher Eisenbahn-Baumeister bei der Debra-Frankfurter Eisenbahn mit dem Wohnsitz zu Frankfurt a. M. angestellt worden. Der bisherige Baumeister Louis Zimmermann ist als königlicher Eisenbahn-Baumeister bei der Debra-Frankfurter Eisenbahn mit dem Wohnsitz zu Hanau angestellt worden.

**Berlin, 20. März.** [Se. Majestät der Kaiser und König] empfangen heute den General-Lieutenant v. Dornitz, den General-Lieutenant v. Hülsen, den Erbprinzen Victor von Ratibor, den zur Aufwartung bei Sr. Majestät dem König von Sachsen commandirten General-Lieutenant v. Pape, den diesseitigen Militär-Attaché in Wien, Major v. Finkenstein, den Militär-Attaché in Paris, Major v. Bülow, den Prinzen Friedrich Wilhelm zu Hohenlohe-Ingelfingen und nahmen nach der Aufsicht der Vorträge des Ministers des königlichen Hauses, Freiherrn v. Schleinitz und des Geheimen Cabinetraths v. Willmowski entgegen.

[Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz] empfing gestern Vormittags Se. Durchlaucht den Prinzen Friedrich von Hohenzollern und später einige höhere Militärs zur persönlichen Meldung.

Nachmittags 5 Uhr fand im Kronprinzlichen Palais das Familien-Diner statt. Abends 6 $\frac{1}{4}$  Uhr empfing Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz auf dem Anhaltischen Bahnhofe Ihre königlichen Hoheiten den Erbprinz und die Erbprinzeßin von Sachsen-Weimar, Höchstwelsche zum Besuche am hiesigen Hofe eingetroffen sind, besuchte um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr die Vorstellung im Opernhause und erschien Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr mit Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin auf der Scène bei Ihrer Majestät. (Reichsanz.)

**Berlin, 20. März.** [Medicinal-Statistik. — Zur Bekämpfung der Cholera. — Zoll- und Steuerwesen.] Die Bundesauschüsse für Handel und Verkehr haben soeben über die Vorbereitung zur Herstellung einer medicinischen Statistik berichtet. Der Bericht beginnt mit einem Hinweis auf die Rückäußerung der sämtlichen Bundesstaaten über die vom Bundesrathe aufgeworfenen Fragen 1) wegen der bestehenden Einrichtungen zur Herstellung einer medicinischen Statistik; 2) bezüglich des im gemeinsamen Interesse aller Bundesstaaten zu erzielenden Umfangs der medicinischen Statistik, und 3) in wie weit von den einzelnen Bundesregierungen zur Beschaffung des Materials für solche Statistik mitgewirkt werden könne. Die Erhebungen haben die Einrichtung einer Medicinalstatistik als wünschenswerth erscheinen lassen und auch einen Maßstab für ihren Umfang geliefert, in Bezug auf den Umfang aber noch eine Reihe technischer und administrativer Fragen aufgeworfen. Dies führt die Ausschüsse zu folgenden Anträgen: „Der Bundesrath wolle beschließen: 1) Zur Vorbereitung der Organisation einer Medicinalstatistik für das deutsche Reich wird eine aus Angehörigen verschiedener Bundesstaaten bestehende Commission von sieben Sachverständigen (Ärzten, Statistiken und Verwaltungsbeamten) gebildet. Die Mitglieder werden auf Vorschlag des Ausschusses für Handel und Verkehr vom Bundesrathe gewählt. Das Reichskanzleramt wird die Gewählten von der auf sie gefallenen Wahl benachrichtigen und über die Annahme der Wahl befragen, sowie die betreffenden Regierungen um Ertheilung des etwa erforderlichen Urlaubs für die Gewählten ersuchen. Die Einberufung der Commission und die Ernennung des Vorsitzenden erfolgt durch das Reichskanzleramt, welchem die Abfertigung von Commissarien zu den Commissionsverhandlungen anheimgegeben bleibt. 2) Die Commission wird ersucht, sich mit Rücksichtnahme auf die Aeußerungen der Bundesregierungen über den zunächst zu erstrebenden Umfang und die Ausführungsmodalitäten einer Medicinalstatistik für das deutsche Reich unter Beifügung der erforderlichen Formulare gutachtlich zu äußern. 3) Die Kosten für die Commission werden vom Reiche getragen. Derselbe Bundesrathsausschuss hat sich mit einem verwandten Gegenstande beschäftigt, mit dem Bericht der Reichscommission für Forschungen zur Bekämpfung der Cholera. Die Commission hat bekanntlich einen Plan ausgearbeitet, nach welchem die Untersuchungen über die Entstehung und Bekämpfung der Cholera zu führen sein sollten. Es hat sich aber, wie aus dem Berichte des Ausschusses hervorgeht, herausgestellt, daß der an sich vortreflich ausgearbeitete Untersuchungsplan der Reichscommission „zunächst nur für hervorragend tüchtige, pflichteifrige und für die Wissenschaft begeisterte Sanitätsbeamte und Aerzte berechnet und passend sei, während für die Mehrzahl der Aerzte seine Form nicht kurz bestimmt und faßbar genug erscheine.“ Die Mitwirkung der letztgedachten Kategorie von Aerzten könne aber nicht entbehrt werden, wenn das Forschungsmaterial in der nöthigen Vollständigkeit beschafft werden solle. Es ist deshalb ein in Baiern schon 1854 entworfenes Schema in Betracht gezogen worden, welches dem Untersuchungsplan der Reichs-Choleracommission anzupassen wäre. Schließlich beantragt der Ausschuss: „Der Bundesrath wolle beschließen: 1) es seien die Bundesregierungen um baldige Aeußerung vor das Reichskanzleramt zu ersuchen, ob und welche Vorschriften in ihren Gebieten über die Anzeigepflicht der Aerzte und Privatpersonen bei dem Auftreten von Epidemien und insbesondere der Cholera bestehen, und eventuell ob solche Vorschriften nöthigenfalls im Wege der Landesgesetzgebung mit der erforderlichen Beschleunigung ins Leben gerufen werden können; 2) die Bundesregierungen, sowie die kaiserl. Admiralität werden ersucht, bei dem Auftreten einer Choleraepidemie, soweit sich ihnen Gelegenheit bietet, Erhebungen nach dem von der Specialcommission für Forschungen zur Bekämpfung der Cholera aufgestellten, im Jahre 1873 bereits mitgetheilten Untersuchungspläne veranlassen

und deren Ergebnisse behufs Mittheilung an die Commission zur Kenntniß des Reichs-Kanzleramtes bringen zu wollen.“ — Der Bundesrathsausschuss für Zoll- und Steuerwesen hat bezüglich der Erhebung der Uebergangsabgabe von Bier nach dem Hohlmaße (anstatt nach Gewicht) folgenden Antrag gestellt: Der Bundesrath I. wolle beschließen: 1) daß vom 1. Juli 1874 an die bei der Einfuhr von Bier in das Gebiet der Staaten der Brauereigemeinschaft zu erlangende Uebergangsabgabe nicht mehr nach dem Gewichte, sondern nach dem Hohlmaße (Litermaße) zu erheben sei; 2) daß der Uebergangsabgabensatz für 1 Hectoliter Bier jeder Art auf 2 Mark festgesetzt werde, II. dem Entwurfe besonderer Vorschriften über die Erhebung der Uebergangsabgabe von Bier nach dem Hohlmaße die Genehmigung zu ertheilen. — Diese Vorschriften enthalten sieben Bestimmungen: 1) ist danach vom 1. Juli 1874 an in der zu der Brauereigemeinschaft gehörenden Staaten die Uebergangsabgabe von Bier nicht mehr nach dem Gewichte, sondern nach dem Hohlmaße (Litermaße) zu erheben. 2) Der Uebergangsabgabensatz für das Hectoliter Bier jeder Art beträgt 2 Mark. 3) Findet die Einfuhr in Fässern statt, welche geeicht und mit dem vorgeschriebenen Stempelzeichen versehen sind, so wird die Uebergangsabgabe nach Maßgabe der bei der Eichung ermittelten Literinhalts erhoben. Die folgenden Vorschriften betreffen die Eichung der Fässer, Einfuhr in Flaschen u.

**Berlin, 20. März.** [Das Militairgesetz.] Ueber das Resultat des militairischen Conferenz im kaiserlichen Palais haben seit zwei Tagen in eingeweihten Regionen keine Zweifel mehr obgewaltet. Die militairischen Rathgeber des Kaisers äußerten sich gegen die ihnen befreundeten Abgeordneten, daß die Herabsetzung des Friedenspräsenzstandes der Armee auf die in der Commission angebotenen Ziffern zu einer Dienstzeit von 2 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  Jahren führen würde, und daß der Kaiser einer solchen gezeigten Bestimmung seine Einwilligung versagen mußte. Ähnliche Bedenken sind von einer dem kaiserlichen Thron nahe stehenden Person gegen höhere Offiziere geäußert und hinzugefügt worden, daß sich die gutgesinnten Elemente des Reichstages bei der zweiten Lesung des Gesetzes veranlaßt sehen dürften, die Vorschläge anzunehmen, welche von gemäßigten und mit den technischen Aufgaben des Gesetzes vertrauten Mitgliedern des Hauses von Neuem gemacht werden. Diese Erwägungen haben indessen ihre Einwirkung auf die Commissionsmajorität verfehlt, wie Ihnen der summarische Bericht des Telegraphen über das Ergebnis der Abstimmungen in der heutigen Sitzung gemeldet haben wird. Die Erklärungen, welche die Regierungs-Commissare abgaben, waren nicht frei von einer gewissen Dunkelheit, die Raum zu verschiedenen Deutungen gab. Einerseits beharrte man in der Negative, indem gesagt wurde, daß das Gesetz ohne § 1 für die verbündeten Regierungen werthlos sei. Andererseits wurde betont, daß die Regierung dem Gedanken, eine Minimalziffer für die Durchschnittstärke des Präsenzstandes der Armee festzustellen, nicht abgeneigt sei. Die Regierung würde in der zweiten Lesung zu einem diesfälligen Vorschlage Stellung nehmen. Vorläufig beharrte sie auf der Maximalziffer des § 1 (401,000 Mann) und lehnte demgemäß selbst den von conservativer Seite abermals eingebrachte Antrag (384,000 Mann) mit der Bemerkung ab, daß die Regierungen nicht in der Lage seien, bindende Erklärungen abgeben zu können. Unsere vorgestrige Mittheilung) betrefte der Ernennung von Specialreferenten zur Erstattung mündlicher Berichte in Plenum ist durch den heutigen Commissionsbeschluss bestätigt worden. Es wurde nämlich die Berichterstattung über den I. Abschnitt (Organisation des Reichsheeres) dem Abg. Miguel, der II. und IV. Abschnitt (Ergänzung des Heeres und Entlastung aus dem activen Dienste) dem Abg. Dr. Lasker, der III. Abschnitt (vom activen Heere) dem Abg. Dr. Stephani und der V. Abschnitt (vom Beurlaubtenstande) dem Abg. Dr. Meyer (Thorn) übertragen. Die Commissionsmitglieder der Fortschrittspartei haben die Annahme eines Referats abgelehnt.

**[Civilhe.]** Der erste Erlass des Ministers des Innern zur Ausführung des Gesetzes über die Civilhe ist an die Provinzialbehörden ergangen. Derselbe bezieht sich in erster Linie auf die vorbereitenden Maßregeln für die Abgrenzung der Civilstands-Bezirke und auf die Stellung der Civilstands-Beamten. Nach den Bestimmungen des Gesetzes sind die Geschäfte dieser Beamten in den Stadtgemeinden von den Bürgermeistern wahrzunehmen; doch ist dieser Befug, die Geschäfte widerruflich einem Mitgliede des Gemeinde-Vorstandes zu übertragen. Auch können die Gemeindebehörden die Anstellung eines besonderen Civilstands-Beamten beschließen. Es handelt sich also nur darum, zu entscheiden, welche Form gewählt werden wird; ferner um die Entscheidung darüber, ob die Stadtgemeinden in Bezug auf die Beurkundung des Personenstandes in mehrere Bezirke getheilt werden sollen.

**[Der Entwurf eines Reichs-Eisenbahngesetzes.]** welcher im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellt worden, ist hier im Verlage der Expedition des „Reichs-Anzeigers“ erschienen. Eine besondere Beilage des amtlichen Blattes theilt den Inhalt dieses Entwurfs im Auszuge mit.

**[Die Eisenbahnen und die Presse.]** Dem Vernehmen nach hat der Herr Handelsminister aus Anlaß der Erörterungen, welche die Behandlung eines Correspondenten der „Spener'schen Zeitung“ auf dem Bahnhof in der unabhängigen Presse von ganz Deutschland gefunden, Erwägungen eintreten lassen, wie in Zukunft solchem Unfug zu steuern und Ordnung in diese Angelegenheit zu bringen sei. Wenn unsere Information richtig ist, so soll jede Zeitung ein Passe-partout erhalten, gültig für eine Person; und nur derjenige, welcher mit einem solchen Passe-partout und außerdem mit einer von dem verantwortlichen Redacteur unterzeichneten Legitimation versehen ist, wird als Vertreter der Zeitung betrachtet und zugelassen. Mit einer solchen Lösung würde die Presse zufrieden sein können, vorausgesetzt, daß die Bahnhof-Inspectoren alle gebildete Männer sind.

**[Bekanntmachung.]** Der „St.-Anz.“ veröffentlicht die dem wesentlichen Inhalte nach bereits bekannte Verfügung, betreffend die Aukerrensatzung der Landesgoldmünzen und der landesgesetzlich den inländischen Münzen gleichgestellten ausländischen Goldmünzen.

**Bromberg, 17. März.** [Zur Vertretung der Stadt Bromberg im Herrenhause] ist vom hiesigen Magistrat der Banquier Herr Stadtrath Dagobert Friedländer gewählt und der Regierung präsentirt worden.

**Hadersleben, 18. März.** [Die königliche Regierung] zu Schleswig hat, wie die „Dannevirke“ berichtet, sich veranlaßt gesehen, die Verfügung des Hardebovgs Hansen zu Kaer, wodurch Andreas Clausen aus Desterby, der im Jahre 1870 für Dänemark optirte, aus den Herzogthümern ausgewiesen wurde, rückgängig zu machen. Es wäre gewiß wünschenswerth, wenn unsere Localbehörden mit dergleichen Ausweisungsdecreten etwas vorsichtiger verfahren wollten, da alle Mißgriffe dieser Art nur dazu dienen, der Opposition eine willkommene Handhabe darzubieten, um bei der in dieser Hinsicht sehr empfänglichen Bevölkerung Unwillen und Mißtrauen gegen unsern sonst humanen Beamtensstand zu erregen. Es scheint die Absicht der dänischen Partei zu sein, einen Proceß gegen den Hardebovg auf Schadenersatz anhängig zu machen. Der junge Clausen hat sich nämlich in Folge jener Verfügung vierzehn Tage in Dänemark aufhalten müssen, und glaubt man nun, weil die Regierung die Verfügung des Herrn Hansen umgestoßen hat, daraufhin eine Ersatzpflicht desselben begründen zu können. Große Hoffnung auf Erfolg hat die „Dannev.“ allerdings nicht, glaubt aber doch den Versuch empfehlen zu müssen, um dann besser constatiren zu können, erstens wie schwer es in Preußen hält, einem Beamten gegenüber zu seinem Recht zu gelangen und zweitens, daß von der Möglichkeit eines Ersatzes in diesem Falle nicht die Rede sein kann. Wie man aus diesen Aeußerungen sieht, will man aus der Sache politisches Kapital schlagen und obendrein persönliche Rache ausüben. Die Bemerkung solcher Mittel ist freilich kein schönes Zeugniß für die Führer der Agitation, aber besser wäre es doch, wenn ihnen zur Anwendung derselben keine Veranlassung geboten würde. (Kieler Ztg.)

**Altona, 17. März.** [Gerichtliche Verhandlung.] Gestern fand vor der Strafkammer des Kreisgerichts eine Verhandlung gegen 9 Mitglieder der socialdemokratischen Partei statt, welche wegen Hausrechtsverletzung, resp. wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Aufreizung zu Gewaltthatigkeiten einzelner Bevölkerungsklassen gegen einander und Erregung ruhestörender Lärms angeklagt waren, weil dieselben bei Gelegenheit einer von dem Vorstande des Ottenfener-Bürgervereins anberaumten geschlossenen Wählerversammlung das Versammlunglocal bereits vor Beginn der Verhandlungen besetzt hatten, das Local nicht sofort auf die Aufforderung der Berechtigten verließen und auch späterhin noch von den daranstehenden Räumen aus die Versammlung durch Rufen, Zischen, Pfeifen und Singen gestört hatten. Der Staatsanwalt geißelte in scharfen Worten das Treiben der Partei, welche ihre Devise: „Gleiches Recht für Alle“ nur so lange aufrecht erhalte, als es in ihrem Interesse liege, und beantragte Strafen, welche von 7 Tagen Haft bis zu 3 Monaten Gefängniß gingen. Die Publication des Erkenntnisses wurde auf nächsten Montag vertagt.

**+ Dresden, 19. März.** [Ein Gesandter aus gutem Willen. — Gedächtnisfeier des Pariser Commune-Aufstandes. — Kaisers Geburtstagsfeier. — Parteitreiben. — Agitation für Wiedereinführung der Arbeitsbücher.] Die Verleihung der Wirklichen Geheimen Rathswürde an den Kammerherrn von Fabrice, der auf eigene Kosten als königl. sächsischer Gesandter in Brüssel fungirt, hat Gelegenheit gegeben, die Sonderstellung dieses Herrn zu besprechen. Die Regierung hatte auf dem vorigen Landtage der Ansicht Anerkennung verschafft, daß, da Herr von Fabrice kein Geld vom Staate beanspruche, seine Stellung auch unanfechtbar sei. Seitdem ist derselbe auch noch neben seinem belgischen und holländischen Gesandtschaftsposten an Stelle des bekannten Preussischen Schleppträgers Grafen Witzthum, dormalen in österreichischen Diensten, mit der Gesandtschaft in London betraut worden. Wie unser Landtag, der doch schon um des Reiches Ansehen willen eine Verminderung unserer Gesandtschaftsposten erstrebte, der in vorerwähnter Weise erreichten Intacterhaltung des Standes derselben gegenüber sich verhalten wird, bleibt abzuwarten. — In allen socialdemokratischen Blättern wird zur Feier des Commune-Aufstandes vom 18. März 1871 auf den 21. d. Mts. eingeladen, während aber die Polizei in Mittweida dagegen eingeschritten ist, weil diese Feier von verbrecherischen Thaten aller Art nur dazu geeignet ist, zu gleichen Thaten zu ermutigen, kann in Chemnitz mit den leidenschaftlichsten Ausdrücken von den erwählten Festauschüssen zu regster Betheiligung aufgefordert werden. So heißt es in dem an die „Arbeiter, Bürger und Freunde der gerechten Sache des Volkes“ gerichteten Aufruf: „Die pariser Commune unterlag nach hartem Kampfe, und ihre Feinde, die Unterdrücker und Ausbeuter des Volkes berauschten sich in ihrem Blute, Tausende und Abertausende der Besten und Besten des Volkes wurden niedergemetzelt, nicht Weib, nicht Kinder wurden geschont.“ Und in einem Leitartikel der „Chemnitzer Nachrichten“ heißt es: „Zittert immerhin, Ihr Gesellschaftsretter in Versailles! Zittert auch, Ihr Bundesgenossen dieser Sippchaft! Die Commune wird wieder erstehen; sie wird Generalmarsch schlagen in Paris, in Frankreich, in ganz Europa! Und das Proletariat, das immer unterdrückt und geknechtet, wird endlich doch triumphiren!“ — Dem wüsten socialdemokratischen Treiben gegenüber ist es wohlthuend, hervorheben zu können, daß die Feier des Geburtstages des Kaisers diesmal allgemeiner denn bisher, und fast allerorten begangen werden wird. In Leipzig geht sie vom Stadtrath aus, hier vom „Deutschen Reichs-Berein“ und vielen Privatgesellschaften, anderswo von rasch gebildeten Festauschüssen. — Der Sohn des bekanten Leipziger Nationalökonom Prof. Dr. Roscher, Handelskammer-Secretär Dr. Roscher zu Zittau, hat sich nach Berlin begeben, um im Auftrage des dortigen Gewerbevereins seinen Lieblingsgedanken, der Wiedereinführung der Arbeitsbücher, in Unterstutzung einer von ihm ausgegangenen Petition, bei den Reichstagsabgeordneten Gehör zu verschaffen. Im Uebrigen haben die Bemühungen des Dr. Roscher bei Weitem nicht den Anklang im Lande gefunden, den er sich selbst davon versprochen. Die freisinnigen Parteien können sich nicht verbergen, daß es heutzutage widersinnig wäre, Arbeiter einer noch so geringen polizeilichen Controлле zu unterwerfen, denen man das allgemeine Wahlrecht ertheilt hat. — Die „Constitutionelle Zeitung“ wird von einem Leipzig-Dressdener Consortium unter Mitwirkung des Abv. Siegel und seiner Gattin, Frau Anna Löhn-Siegel, weiter fortgeführt.

**Aus Deutsch-Lothringen, 12. März.** [Unbefangenes französisches Urtheil.] Endlich wieder einmal ein anständiges, ein vernünftiges Urtheil über 1870 und 1871 aus dem Munde eines

\*) Die Präsenzstärke von 384,000 Mann ist also von der Commission abgelehnt worden.





Berliner Börse vom 20. März 1874.

Abtr. bez. pr. Juni-Juli 60% - 60% Abtr. bez. pr. Juli-August 58% - 58% Abtr. bez. pr. August-September - Abtr. bez. pr. September-October 57% - 57% Abtr. bez. Gefündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 61% Abtr. - Gerste loco 56-75 Abtr. nach Qualität gefordert. - Hafer pr. 1000 Kilogr. loco 52-64 Abtr. nach Qualität gefordert, schlechter - Abtr. bez. böhmischer 60-62 Abtr., ostpreussischer 54-60 Abtr., westpreussischer 54-60 Abtr., galizischer - Abtr. bez. pommerischer 60-62 Abtr., udermäcker 60-62 Abtr. ab Bahn bez. per Februar-März - Abtr. bez. pr. Frühjahr 61 Abtr. bez. pr. Mai-Juni 60% Abtr. bez. pr. Juni-Juli 59% Abtr. bez. pr. Juli-August 57 Abtr. bez. pr. August-September - Abtr. bez. pr. September-October 54% - 54 Abtr. bez. Gefündigt - Ctr. Rindfleischungspreis - Abtr. - Erbsen: Kochwaare 60-67 Abtr. bez. Futterwaare 54-59 Abtr. bez. - Weizenmehl Nr. 0 pro 100 Kilo Br. unversteuert incl. Sack 11% - 11% Abtr., Nr. 0 und 1 10% - 10% Abtr. - Roggenmehl Nr. 0 und 1: pr. Februar-März 9 Abtr. 9 Sgr. bez., pr. März-April 9 Abtr. 9 Sgr. bez., pr. April-Mai 9 Abtr. 9 Sgr. bez., pr. Mai-Juni 9 Abtr. 9 Sgr. bez., pr. Juni-Juli 9 Abtr. 9 Sgr. bez., pr. Juli-August 9 Abtr. 4-3 Sgr. bez., pr. September-October 8 Abtr. 27 Sgr. bez. Gefündigt - Ctr. Kündigungspreis - Abtr. - Riböl per 100 Kilo netto loco ohne Fab 18% Abtr. bez., mit Fab - Abtr. bez. pr. Februar-März 19% Abtr. bez., pr. März-April 19% Abtr. bez., pr. Frühjahr - Abtr. bez., pr. April-Mai 19% - 19% Abtr. bez., pr. Mai-Juni 19% - 19% Abtr. bez., pr. Juli-August - Abtr. bez., pr. September-October 21% - 21% Abtr. bez., October-November 21% - 21% Abtr. bez. Gefündigt - Ctr. Kündigungspreis - Abtr. - Venöl loco 29% Abtr. - Petroleum per 100 Kilo incl. Fab loco 10% Abtr. bez., pr. Februar-März 9% Abtr. bez., pr. März-April 9% Abtr. bez., pr. April-Mai 9% Abtr. bez., pr. Mai-Juni - Abtr. bez., pr. September-October 10% - % Abtr. bez. Gefündigt - Barrels. Kündigungspreis - Abtr. Spiritus pr. 10,000 pSt. loco ohne Fab 22 Abtr. 20-16 Sgr. bez., mit Fab - Abtr. bez., pr. Februar-März - Abtr. - Sgr. bez., März-April 22 Abtr. 22 Sgr. bez., pr. April-Mai 22 Abtr. 22-24 Sgr. bez., pr. Mai-Juni 22 Abtr. 22 Sgr. bis 23 Abtr. 1 Sgr. bis 22 Abtr. 28 Sgr. bez., pr. Juni-Juli 23 Abtr. 8-11 Sgr. bez., pr. Juli-August 23 Abtr. 17-19 Sgr. bez., pr. August-September 23 Abtr. 16-19 Sgr. bez., pr. September-October - Abtr. - Sgr. bez. - Gefündigt 40,000 Liter. Kündigungspreis 22 Abtr. 22 Sgr.

Table with columns: Wechsels-Course, Eisenbahn-Stamm-Actien. Lists various exchange rates and stock prices for different companies and locations.

Table with columns: Fonds- und Geld-Course, Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Lists bond prices and railway preference shares.

Table with columns: Hypotheken-Certificate, Eisenbahn-Stamm-Actien. Lists mortgage certificates and railway stock.

Table with columns: Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäts-Actien. Lists foreign funds and railway preference shares.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien. Lists railway preference shares from various companies.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Actien. Lists railway preference shares.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Lists railway stock and preference shares.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Lists railway stock and preference shares.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Lists railway stock and preference shares.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Lists railway stock and preference shares.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Lists railway stock and preference shares.

Deutsch-östr. 85% Prob.-Disconto-Gesellschaft 79% Brüsseler Bank 102% Berl. Bankverein 81% Frankfurter Bankverein 80% do. Wechselbank 77% Nationalbank 101% Meininger Bank 105% Bahn-Gesellschaft 113% Continental 88% Südb. Immobilien-Gesellschaft - Siberia 83% 1854er Loose - Nordf. 116% Rhein-Nabe-Bahn - Englische Wechselbank 39% Schiffische Bank 208. Fest, aber still. Bahnen gesucht, besonders Galizier und Ungarisch-Galizische (110), Banken theilweise angehend, Prioritäten beliebt. Nach Schluss der Börse: Creditactien 237, Francoen 333% Lombarden 152%, Galizier - Silberrente 66%, Prob.-Disc.-Gef. - \*) per medio resp. per ultimo. Frankfurt a. M., 20. März, Abends. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 236, Francoen - Galizier 245,75, Lombarden 153, Silberrente - Franz-Josefs-Bahn - Oberhessen - Oesterr. Nationalbank 1009, Papierrente - Nordwestbahn - Ungarisch-Galizische Eisenbahn - Galizier - Böhmisches Westbahn - Bahnsche Effectenbank - Elbthalbahn - Albrechtbahn - Staatsbahn 332,75, Provinzial-disconto - Darmstädter Bank - Meininger Bank - Americaner - Deutsch-östr. Wert - Geschäftlos. Markt. Hamburg, 20. März, Nachmittags. [Schluss-Course.] Hamburger Staats-Präm.-Anleihe 107, Silberrente 66%, Oesterr. Creditactien 202% do. 1860er Loose 96, Nordwestbahn - Francoen 713, Lombarden 325, Italienische Rente 61, Vereinsbank 121, Laurahütte 160, Commerzbank 84% do. II. Emis. - Nordb. Bank 141% Provinzial-Disconto-Bank - Anglo-deutsche Bank 50% do. neue 70% Dänische Landmannbank - Dortmunder Union 57, Wiener Unionbank - 64er Russ. Prämien-Anleihe - 66er Russ. Prämien-Anleihe - Americaner de 1882 94% Köln-M. St.-Actien 130, Rhein-Eisenbahn-Stamm-Actien 130%, Bergisch-Märktische 94, Disconto 3 pSt. Schluss-Markt. Wechselnotierungen: London lang 20, 19 Br., 20, 13 Gd., London kurz 20, 39 Br., 20, 31 Gd., Amsterdam 169, 40 Br., 168, 60 Gd., Wien 179, 00 Br., 177, 00 Gd., Paris 79, 80 Br., 79, 40 Gd., Petersburger Wechsel 276, 00 Br., 274, 00 Gd., Frankfurt a. M. 170, 60 Br., 169, 40 Gd. Hamburg, 20. März. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco flau. Weizen auf Termine fest. Roggen auf Termine ruhig. Weizen 128 Pfd. pr. März 1000 Kilo netto 249 Br., 247 Gd., pr. April-Mai pr. 1000 Kilo netto 259 Br., 258 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 259 Br., 258 Gd., pr. Juni-Juli 1000 Kilo netto 259 Br., 258 Gd., Roggen pr. März 1000 Kilo netto 190 Br., 188 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 187 Br., 186 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 187 Br., 186 Gd. - Hafer fest. Gerstefüll. - Rüböl matt, loco 62, pr. Mai 61, pr. October pr. 200 Pfd. 63% - Spiritus höher, pr. März u. pr. April-Mai 57, pr. Juli-August 57%, pr. August-September per 100 Liter 100% 58% - Kaffee nominell. - Petroleum still. Standard white loco 13, 00 Br., 12, 80 Gd., pr. März 12, 80 Gd., pr. August-December 14, 70 Gd. - Wetter: Sturm Regen. Hamburg, 20. März. [Abendbörse.] 8 Uhr 30 Min. Oesterr. Silberrente 66%, Americaner 94%, Italiener 61%, Lombarden 325 - Oesterr. Credit-Act. 201, 50, Oesterr. Staatsbahn 710, 50, Oesterr. Nordwestbahn - Anglo-Deutsche Bank - junge - Hamb. Commerz- und Disc.-Bank - Rhein. Eisenb.-St.-Actien - Berg.-Märktische - Köln-Mindener - Laurahütte 159, - Dortmunder Union 56% - Disconto-Commodit - flau, still. Liverpool, 20. März, Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Stetig, Ankünfte ruhig. Tagesimport 14,000 B., davon 5000 B. amerikanische, 4000 B. ostindische. Liverpool, 20. März, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 15,000 B., davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Stetig, schwimmende ruhig. Middl. Orleans 8%, middl. amerikanische 8%, fair Dhollerah 5%, middl. fair Dhollerah 4%, good middl. Dhollerah 4%, middl. Dhollerah 4%, fair Bengal 4%, fair Broach 5%, new fair Comra 5%, good fair Comra 6%, fair Madras 5%, fair Bernam 8%, fair Smyrna 6%, fair Egyptian 8%. Upland nicht unter low middling März-Lieferung 8 D. Petersburg, 20. März, Nachmittags 5 Uhr. [Schlusscourse.] Wechsel London 3 Mt. 33 1/2, do. Hamburg 3 Mt. 281 1/2, do. Amsterdam 3 Mt. 165 1/2, do. Paris 3 Mt. 349 1/2, 1864er Prämien-Anleihe (gepl.) 165 1/2, 1866er Prämien-Anleihe (gepl.) 162, 1/2 Imperials 5, 90, Große Russische Eisenbahn 144%, Internationale Bahn I. Emission - do. II. Emission - Petersburg, 20. März, Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 46%, per August 45, Weizen pr. Mai 13%, Roggen loco 8, 10, pr. Mai 8, 30, Hafer pr. Mai-Juni 4, 85, Hafer pr. Juni - Leinsaat (9 Pud) pr. Mai 13%. - Wetter: Leichter Frost. Glasgow, 20. März. [Rohseifen.] Wired numbers warrants 84 S. 6 D. a 85 S. 9 D. Amsterd., 20. März, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht) Weizen flauer, pr. März - pr. November - Roggen loco fester, pr. März 227, pr. Mai 228, pr. Juli 219, pr. October 211, Raps pr. April 361, pr. October 379 fl. Rüböl loco 35, pr. Mai 34%, pr. Herbst 36%. Wetter: Veränderlich.

[Breslauer Schlachtviehmarkt.] Marktbericht der Woche am 16. und 19. März. Der Auftrieb betrug: 1) 284 Stück Rindvieh, darunter 174 Ochsen, 110 Kühe. Die ankommende geschäftlose Zeit, wirkte sehr nachtheilig auf den Geschäftsverkehr, da die Verkäufer bei den steten Verlusten, den Muth zu Sandeln verlieren. Man zahlte für 50 Kilogramm Fleischgewicht excl. Steuer, prima Waare 16% bis 17% Abtr., II. Qualität 12-13 Abtr., geringere 9-10 Abtr. 2) 808 St. Schweine. Man zahlte für 50 Kilogr. Fleischgewicht beste feinste Waare 17-18 Abtr., mittlere Waare 13-14 Abtr. 3) 1835 Stück Schafvieh. Gezählt wurde für 20 Kilogramm Fleischgewicht excl. Steuer, prima Waare 5% - 6% Abtr., geringste Qualität 2% - 3 Abtr. 4) 558 Stück Kälber wurden mit 11 bis 13 Abtr. pro 50 Kilogr. Fleischgewicht excl. Steuer bezahlt.

# Breslau, 21. März, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Marke war die Stimmung im Allgemeinen wenig verändert, bei mäßigen Zufuhren und unveränderten Preisen. Weizen bei schwachem Angebot gut verkäuflich, pr. 100 Kilogr. schlechter weißer 8% bis 9% Abtr., gelber 8% bis 8 1/2 Abtr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. Roggen, feine Qualitäten gut preishaltend, pr. 100 Kilogr. 6% bis 7 Abtr., feinste Sorte 7% Abtr. bezahlt. Gerste unverändert, pr. 100 Kilogr. 6% - 6% Abtr., weiße 7% bis 7 1/2 Abtr. bezahlt. Hafer matter, pr. 100 Kilogr. 5% bis 6% Abtr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. Erbsen mehr offerirt, pr. 100 Kilogr. 6 bis 6 1/2 Abtr. Weizen ruhiger, pr. 100 Kilogr. 5% bis 6 Abtr. Lupinen unverändert, pr. 100 Kilogr. gelbe 5 bis 5 1/2 Abtr., blaue 4 1/2 bis 5% Abtr. Bohnen mehr beachtet, pr. 100 Kilogr. 6% bis 7% Abtr. Mais schwach zugeführt, pr. 100 Kilogr. 6% bis 6% Abtr. Delsaaten matter. Schlaglein lebhaft gefragt.

Table with columns: Schlaglein, Winter-Weizen, Sommer-Weizen, Leinöcker, Raps, Leinöl, Kleesaat, weisse niedriger, Thymonthee, Kartoffeln. Lists prices for various agricultural products.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 20. März, Abends. Das Abgeordnetenhaus nahm das zweite confessionelle Gesetz in dritter Lesung mit 192 gegen 38 Stimmen an. Hierauf wurde die Budgetdebatte eröffnet. Das Ausschuss-Glaborat, die Gegenstände der Specialberathung in sechs Budgetcapiteln zu vertheilen, wurde genehmigt. Pest, 20. März. Das Ministerium ist constituirt: Präsident Witto, Finanzminister Ghyczy, Handelsminister Bartaal, Minister des Innern Szapory, Minister am Hoflager Benkheim, Communicationsminister Zichy, Unterrichtsminister Trefort, Justizminister Pauler, Honvedminister Szende, kroatischer Minister Pejacsevich. Morgen findet die Eidesleistung der neu eingetretenen Minister statt. Bern, 20. März. Aus dem Berner Jura sind weitere fünf Geistliche ausgewiesen und in Delsberg und Laufen die Localitäten, in denen Privatgottesdienst abgehalten wurde, geschlossen worden. Versailles, 20. März, Abends. Nationalversammlung. Ganivet brachte den Antrag auf Verlegung vom 28. März bis 4. Mai ein. Die Dringlichkeit wurde anerkannt. Eine Commission zur Prüfung des Antrages wird demnächst ernannt. Es folgt die Discussion über das Liquidationsconto. Ein Amendement Baudier's auf Erhöhung des Marinerecredits von 10 auf 20 Millionen wurde theilweise angenommen, nachdem der Marineminister die Nothwendigkeit für Frankreich dargelegt, Panzerschiffe zu bauen, wie die übrigen Großmächte. Mac Mahon's Brief an Broglie wird allgemein beglittigt. Kopenhagen, 20. März. Der Componist Hans Christian Lumbye ist heute Morgen hier gestorben. Petersburg, 20. März. Das amtliche Blatt veröffentlicht den kaiserlichen Ukas, durch welchen der seitherige Gesandte, Geph. Rath v. Novikoff, zu dem Range eines Botschafters am österreichisch-ungarischen Hofe erhoben wird.

[Tägliche Verbindung zwischen Amerika und Europa.] In Amerika hat sich eine Gesellschaft zur Ausführung des großartigen Planes gebildet, von jedem der beiden Continente aus täglich ein Dampfschiff zu expediren. Auf dem Delaware soll eine Flotte von 45 Dampfmaschinen gebaut werden, jeder von 4000 Tonnen Gehalt, mit Raum für 100 Passagiere erster Classe, 1000 Auswanderer und 2500 Tonnen Ladung. Das erforderliche Capital ist auf 36 Millionen Dollars veranschlagt, und das Unternehmen soll von der Regierung garantirt werden, welche halbjährlich die Zinsen ausbezahlt und dafür 20 Jahre lang freien Postverkehr mit Liverpool genießt. Um den Plan populär zu machen, soll die Einrichtung getroffen werden, daß die Dampfer abwechselnd von Baltimore, Newyork, Boston und Philadelphia auslaufen.

Das 9. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält unter Nr. 992 die Bekanntmachung, betreffend die Aufsehercurse der Kronenhaler, sowie von Münzen des Conventionsstaates. Vom 7. März 1874.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Aus Wolff's Telegraphen-Bureau.) Frankfurt a. M., 20. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schlusscourse.] Londoner Wechsel 118%, Paris 94%, Wiener do. 105%, Francoen \*) 334, Hess. Ludwigsl. 139%, Böhm. Westbahn 216%, Lombarden \*) 154, Galizier 247, Elisabethbahn 209%, Nordwestbahn 193%, Elbthalbahn - Oberhessen 78%, Oregon 18%, Creditactien \*) 238, Russ. Bodencredit 86%, Russen 1872 96, Silberrente 66%, Papierrente 62%, 1860er Loose 95%, 1864er Loose 157%, Ung. Schatzw. 87%, Raab. Grazer 78, Americaner de 1882 98%, Darmstädter Bankverein 362%.

[Verfassung des deutschen Reiches.] Von dem auf dem Gebiete unseres Verfassungslebens hochverdienten Appellgerichtspräsidenten a. D. und Reichstags-Abgeordneten Dr. L. v. Köhne ist in seinen Verlage von J. Gutentag in Berlin eine neue Auflage der „Verfassung des deutschen Reiches“ erschienen, die abermals neben dem Texte des Gesetzes und den seitdem ergangenen Ergänzungen eine Menge von gewichtigen Anmerkungen, sowie ein für den Handgebrauch bequemes Sach-Register enthält. Als Einleitung ist auf dieser neuen Ausgabe, gleich der ersten, eine gedrängte Darstellung der Entstehungsgeschichte des Reichsgrundgesetzes vorangeschickt; dem folgt das sogenannte Einführungs-gesetz und auf dieser der Text der Verfassung selber. Die Ausgabe empfiehlt sich außerdem sowohl durch die zum Handgebrauch bequeme Form, wie auch durch klaren und correcten Druck und billigen Preis (cart. 7 1/2 Sgr.). [Das Schlagen des Herzens] photographiren zu lernen, das war doch wohl unserer Zeit vorbehalten. Und in der That ist diese Erfindung, mit der man bereits die interessantesten Beobachtungen erzielt, von einem Dr. Dagan in Paris gemacht. Der Modus ist folgender: Ein dünnes Säckchen von Kaustich ist mit einer dünnen Glasröhre verbunden. Eine hinlängliche Menge Quecksilber wird in den Apparat gegossen, um das Säckchen und einen Theil der Röhre zu füllen, und dann wird das Instrument auf das Herz der Person gelegt an der die Unterdrückung vorgenommen werden soll. Durch diese Vorrichtung wird jeder Pulsschlag des Herzens durch eine entsprechende Bewegung des Quecksilbers in der Röhre angezeigt und durch einen passenden photographischen Apparat, der mit einem beweglichen Streifen sensitiven Papiers versehen ist, wird eine genaue Aufzeichnung der Zahl, Regelmäßigkeit und Stärke der Herzschläge bewerkstelligt. [Ein Pariser Gamin.] Aus Paris läßt der „Berl. V.-Courrier“ sich schreiben: Gewiß das erste Mal, daß man einen Dieb von sechs Jahren arreirt hat. Toto Bigrals heißt der angenehme Jüngling, drei Jahre hoch und häßlich wie ein Orang-Utang. Er hatte ein Paar Stiefeln, noch ein Mal so groß wie er selber, gestohlen. „Warum hast Du gestohlen?“ fragte man ihn. „Weil ich zu klein bin, um zu arbeiten.“ antwortete er. „Und warum hast Du Stiefel gestohlen?“ „Weil ich sie verkaufen wollte, langer Mad-Mad“, antwortete er dem verhaftenden Sergeant de Bille. „Ueberhaupt bist Du dumm, mich nach so etwas zu fragen.“ Dann steckte der liebe Toto seine Hände in die Taschen, prüft sich eine Madame Angot und folgte dem Sergeant nach dem Polizeibureau.

Advertisement for wine: Ober-ungar-Weine, fein herb und süß, offerirt den Liter mit 15-20 Sgr. in vorzüglicher Qualität. Josef Adler, Ungar-Wein-Groß-Handlung, Leobschütz, Oberschlesien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Druck von Graf, Barth u. Comp. (B. Friedrich) in Breslau.